

III. Taenioglossa siphonostomata.

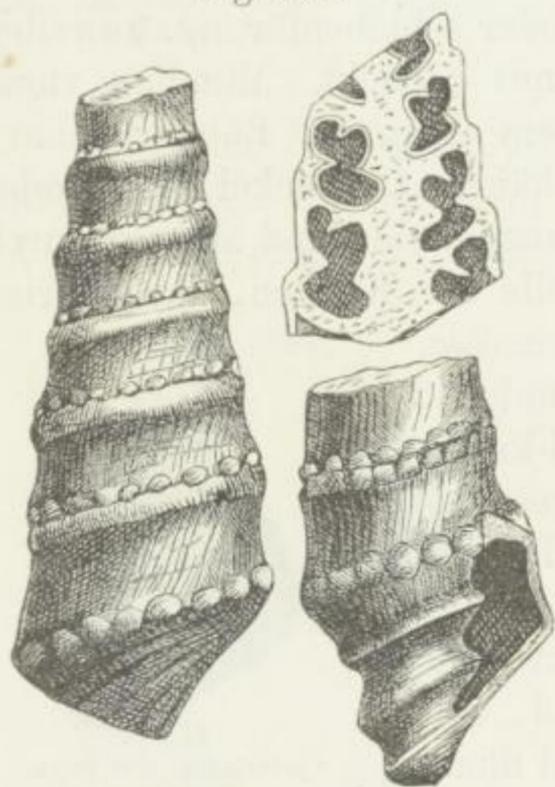
Radula wie bei der vorhergehenden Gruppe, Mündung des Gehäuses mit Ausguss oder verlängertem Canal.

a. *Nerineidae*.¹

Gehäuse kegelförmig, meist hoch gethürmt, mit oder ohne Nabel. Mündung an der Basis mit kurzem Canal oder seichtem Ausguss, Aussenlippe einfach, scharf, oben mit spaltartigem Einschnitt, welcher ein Band unter der Naht verursacht. Im Inneren meist kräftige Falten auf der Spindel und der Aussenwand vorhanden. Nur fossil in Jura und Kreide.

Nerinea Deifr. (Fig. 368). Gehäuse hoch gethürmt, oft subcylindrisch, ungenabelt (selten genabelt); Umgänge fast eben, Mündung viereckig oder eitörmig, Spindel ebenso wie die Aussenlippe mit einfachen Falten (im Ganzen ein bis fünf, meist nur drei), welche an Längsschnitten des Gehäuses gut sichtbar werden. Spindel der jurassischen Formen in der Regel solid, der cretacischen häufig durchbohrt.

Fig. 368.



Nerinea Deifranci var. *posthuma* Zitt.
Stramberger Schichten (Tithon).

schwachem Canal, nur eine einfache Falte im oberen Theile des Windungsquerschnittes vorhanden. Jura und Kreide.

Aptyxis Zitt. (= *Pachystylus Gemellaro*). Gehäuse hoch gethürmt, subcylindrisch, ungenabelt, Umgänge innen ohne Falten, nur die Mitte der Spindel mit einer faltenartigen Verdickung. Jura.

b. *Cerithiidae*.

Gehäuse schlank, aus zahlreichen Windungen bestehend, Mündung oval oder viereckig, mit kurzem, oft rückwärts gekrümmten Canal. Aussenlippe dünn, scharf oder ausgebreitet und verdickt. Zuweilen ein bis zwei Spindelfalten vorhanden. Deckel hornig, spiral.

Die *Cerithidae* umfassen drei Untergruppen: *Cerithiinae*, marine Formen

¹ ZITTEL: Gasteropoden der Stramberger Schichten, pag. 328, Handbuch der Palaeontologie I, 2. Abth. pag. 245.